

Glockenläuten

Glockenläuten – Theologische Fantasie

31.03.2021 Leserbrief im Schwäbischen Tagblatt

Ein Rottenburger beschwerte sich beim Bischof über das nächtliche Glockenschlagen – jede Viertelstunde.

Die Kirche erklärt: *Der Zeitschlag hat nach Auffassung einiger Theologen eine religiöse Bedeutung: „Die Glocken verkünden den Herrschaftsanspruch Jesu Christi über die Welt. Sie rufen zum Gebet und zur Fürbitte, sie zeigen Zeit und Stunde an und erinnern damit an die Ewigkeit“*, heißt es in einem Leitfaden des Beratungsausschusses für das deutsche Glockenwesen, der evangelischen Kirche in Deutschland und der deutschen Bischofskonferenz. Das Läuten der Glocken sei Teil der Landeskultur. Der Klang der Glocken sei zugleich einladend und kündigend. Glocken ließen die Öffentlichkeit am geistlichen Geschehen teilhaben. *„Die Glocken verkünden den Herrschaftsanspruch Jesu Christi über die Welt...“* Abgesehen davon, dass dies der theologischen Fantasie

entsprungen ist, wollen mündige Staatsbürger keine Herrschaft erdulden, erst recht keine, die ihre Ansprüche auf nichtexistierende Geister gründet.

Demokraten wollen nicht beherrscht, sondern von Menschen ihres Vertrauens vernünftig regiert werden.

Ein wesentlicher Teil des Unheils in der Welt ist durch anmaßende Herrschaftsansprüche entstanden. Dazu gehören vor allem die Herrschaftsansprüche von Moses, Jesus und Mohammed. Sie führten zu Verfolgung, Krieg und Vernichtung von Heiden, Juden, Christen, Muslimen, Ungläubigen... bis heute. Gläubige dürfen selbstverständlich an die Herrschaftsansprüche ihrer Propheten glauben, aber sie dürfen diese Herrschaftsansprüche nicht auf diejenigen ausdehnen, die diesen Glauben nicht teilen. Deswegen kann es ein friedliches Zusammenleben aller Menschen mit unterschiedlichen Glaubensvorstellungen nur in einem freiheitlichen Staat geben, in dem Religion und Staat getrennt sind, in dem die Religionen sich auf ihre „vereinsinternen“ Bereiche beschränken und ihre Herrschaftsansprüche nicht auf alle Gehirne ausdehnen wollen.